

liechtensteinischen Verfassungspraxis angenommenen völkerrechtsfreundlichen Regel der automatischen Adoption des Völkervertragsrechts im innerstaatlichen Bereich⁵¹⁷ werden die materiellen Grundrechtsgarantien der EMRK seitdem vom Staatsgerichtshof denn auch in ständiger Rechtsprechung unmittelbar angewandt.⁵¹⁸

aa) Zum innerstaatlichen Geltungsrang der EMRK-Grundrechte

Damit ist indes noch nicht endgültig die Frage geklärt, auf welcher Stufe innerhalb der liechtensteinischen Normenhierarchie die EMRK zu verorten ist.⁵¹⁹ Die Landesverfassung gibt insoweit keine explizite Auskunft. Der Bericht der Regierung vom 1. Juni 1982 ging davon aus, dass die EMRK mindestens auf Gesetzesrang besteht, hielt es aber nicht für empfehlenswert, ihr – wie dies in Österreich geschehen war⁵²⁰ – Verfassungsrang zuzubilligen.⁵²¹ Nach allgemeinen Regeln kommt der EMRK lediglich Gesetzesrang zu.⁵²² Für die Bundesrepublik Deutschland ent-

rechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950, das Protokoll Nr. 2 zur Konvention vom 6. Mai 1963 und die Abänderung des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 5. November 1955; ferner Herbert Wille/Marzell Beck, Liechtenstein und die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), in: Marzell Beck u. a. (Hrsg.), Liechtenstein in Europa, LPS 10, 1984, S. 227 ff.; Wolfram Höfling, Liechtenstein und die Europäische Menschenrechtskonvention, Archiv des Völkerrechts 36 (1998), S. 140 ff.

⁵¹⁷ Siehe dazu die – im Wesentlichen von Luzius Wildhaber verfasste – Postulatsbeantwortung vom 17. November 1981, die der Landtag ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen hat; siehe Landtagsprotokoll 1981, Bd. 4, 1189; vgl. ferner auch Gerard Batliner, Die liechtensteinische Rechtsordnung und die EMRK, in: Peter Geiger/Arno Waschkuhn (Hrsg.), Liechtenstein, S. 91 (146); Daniel Thüner, Liechtenstein und die Völkerrechtsordnung, AVR 36 (1998), 98 (109).

⁵¹⁸ S. z. B. StGH 1996/6 – Urteil vom 30. August 1996, LES 1997, 148 (151); ferner m. w. N. Wolfram Höfling, Die liechtensteinische Grundrechtsordnung, S. 26; ders., Archiv des Völkerrechts 36 (1998), 114 ff.

⁵¹⁹ Zu den einzelnen vertretenen Positionen siehe etwa Herbert Wille/Marzell Beck, Liechtenstein und die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), in: Marzell Beck u. a. (Hrsg.), Liechtenstein in Europa, S. 227 (246 ff.); Gerard Batliner, Die liechtensteinische Rechtsordnung und die EMRK, in: Peter Geiger/Arno Waschkuhn (Hrsg.), Liechtenstein, S. 91 (149); zur Position des Staatsgerichtshofs hierin noch sogleich.

⁵²⁰ Siehe Art. II Ziff. 7 B-VG vom 4. März 1964 (Österreichisches Bundesgesetzblatt Nr. 59).

⁵²¹ Siehe Bericht der Regierung, aaO, S. 25 f.

⁵²² So für die Bundesrepublik Deutschland, Italien und das Fürstentum Liechtenstein ausdrücklich auch Mark E. Villiger, Die Europäische Menschenrechtskonvention und die schweizerische Rechtsordnung, EuGRZ 1991, 81 (82, FN 11); gegen Ver-